



- Sport Regional**
 - Eishockey
 - Handball
 - Tennis
 - Tischtennis
 - Volleyball
 - Ringen
 - Basketball
- Mehr Regional-Sport**
 - Unterland
 - Hohenlohe
 - Kraichgau
- Sportveranstaltungen**
 - Heilbronn Open
- Mehr Sport**
 - Sport Welt

Benzin im blauen Blut
Ferfried Prinz von Hohenzollern, alias Foffi, bei einem Rennteam aus der Region einsteigen will

Die begeistertsten Amateur-Rennfahrer Ulrich Neuser aus Berwangen und Ronny Mai aus Erlenbach haben Neuzugang: Foffi wird in ihrem Team, hinter dem die Firma Net-Line aus Heilbronn und Initiatoren der Bad Rappenauer Kartbahn stehen, beim 24-Stunden-Rennen auf dem Nürburgring (7. bis 10 Juni 2007) mitfahren. Adrian Hoffmann hat sich mit Ferfried Maximilian Pius Meinrad Maria Hubert Michael Justinus Prinz von Hohenzollern über das Benzin im blauen Blut unterhalten.



Foffi ^{GROSS} in voller Montur. So wird er im Juni in den BMW M3 steigen.

Also Sie wollen jetzt Prinz Vollgas werden?
 Ferfried Prinz von Hohenzollern: So bezeichnen Sie mich.

Haben Sie eine bessere Idee? Foffi wollen Sie doch loswerden.
 Von Hohenzollern: Den habe ich mir auch nicht angeeignet. Der ist mir von der BILD-Zeitung angedreht worden. Jedenfalls bin ich ja früher auch Autorennen gefahren, und da hieß ich nicht Prinz Vollgas.
 Herr von Hohenzollern, sind Autos doch besser als Frauen?
 Von Hohenzollern: (lacht) Also darauf möchte ich jetzt nicht antworten, das ist mir doch etwas zu blöd.
 Warum sind Sie denn in diese Renngeschichte wieder eingestiegen?

Hier geht's zur Anmeldung

Login für angemeldete Benutzer:
 Benutzername:
 Passwort:

Passwort vergessen?

Wie kann ich stimme.de uneingeschränkt nutzen?

Surftipps aus der Redaktion

- > Unterwegs mit Mutter Beimer
- > Bio statt billig
- > Bio statt billig
- > Kick it like Klose
- > Laufen wie ein Uhrwerk
- > Mer wolle se reilasse!

Ergebnisse, Tabellen ...



Handball



Ringen

ARCOR
 All-Inclusive-Paket

Nur bis 31. Januar:
Noch günstiger!
~~44,95 €~~



Warum sind Sie denn in diese Renngeschichte wieder eingestiegen?

Von Hohenzollern: Die Firma Net-Line wusste, dass ich 1971 mein letztes Rennen auf dem Nürburgring gefahren und gewonnen habe. Und da kam sie einfach mal auf mich zu, ob ich denn nicht Lust hätte, nochmal das 24-Stunden-Rennen zu fahren.

Und Sie haben eingeschlagen.

Von Hohenzollern: Warum nicht. Das Autofahren verlernt man nicht.

Wie viele andere 63-Jährige fahren denn noch mit?

Von Hohenzollern: Da sind 240 Autos am Start, mit jeweils drei oder vier Fahrern. Ich habe keine Ahnung! Ich gehöre vielleicht im Vergleich zu den uralten Eisen, aber es gibt auch andere begeisterte ältere Rennfahrer.

Ihre direkten Teamkollegen, Ulrich Neuser und Ronny Mai, die sind beide 20 Jahre jünger als Sie.

Von Hohenzollern: Ja das macht doch nichts.

Da können Sie mithalten?

Von Hohenzollern: Beim 24-Stunden-Rennen geht es nicht um Rekordzeiten. Es geht darum, konstant schnell zu fahren.

Schon auch um Ehrgeiz, oder?

Von Hohenzollern: Beim 24-Stunden-Rennen falschen Ehrgeiz zu entwickeln, das ist nicht zweckdienlich.

Kennen Sie Neuser und Mai schon?

Von Hohenzollern: Nein, noch nicht. Wir werden aber vorher wahrscheinlich ein paar Testfahrten veranstalten, ich muss ja auch das Auto erstmal kennen lernen. So schwer wird das aber nicht. Ein Auto ist ein Auto, hat ein Lenkrad, vier Reifen und eine Schaltung. Auch die PS-Zahl erschreckt mich nicht.

Sie fahren ansonsten ja Ferrari.

Von Hohenzollern: Da sind Sie schlecht informiert. Ich bin im Leben noch nie Ferrari gefahren.

REGIONAL

Ringen



Bundesliga



Sie fahren ansonsten ja Ferrari.

Von Hohenzollern: Da sind Sie schlecht informiert. Ich bin im Leben noch nie Ferrari gefahren.

Ich habe Ihre Soap mit Tatjana Gsell gesehen und da war eindeutig ein Ferrari zu sehen.

Von Hohenzollern: Ja, der war dafür zur Verfügung gestellt. Ist ein schönes Auto.

Warum haben Sie damals aufgehört?

Von Hohenzollern: Weil ich damals mein Studium fortsetzen wollte. Ich habe das ja nicht professionell in dem Sinne betrieben, obwohl ich bei BMW im Werksteam war. Ich habe das eigentlich nur aus Spaß an der Freude gemacht. Die Rückkehr ist für mich eine Herausforderung.

Ist Ihnen langweilig geworden?

Von Hohenzollern: Von Politikern werden sie belogen, von der Regierung bekommen sie falsche Versprechungen. Der ganz normale Alltag ist ja nicht so wirklich spannend. Autorennen sind spannend.

Was haben Sie vom 24-Stunden-Rennen 1971 noch in Erinnerung?

Von Hohenzollern: Ich weiß, dass 24 Stunden recht lang sein können.

Und das ist Ihnen in der Zwischenzeit nicht zu lange geworden?

Von Hohenzollern: Nein, im Endeffekt habe ich nur schöne Erinnerungen, weil es die Nordschleife ist. Die Rennstrecke schlechthin.

Wollen Sie mit dieser Aktion ein bisschen Ihr Image aufpolieren?

Von Hohenzollern: Keineswegs. Das ist eine reine Spaß-Sache. Ich freue mich richtig drauf.

Und warum machen Sie bei einem Team mit, hinter dem eine Firma steht, die Bezahlstrip anbietet?

Von Hohenzollern: Was wollen Sie? Glauben Sie, ich habe im Auto einen Rechner stehen, um mir irgendwelche Clips anzusehen. Also darum geht es ja nicht. Ich fahre ein Rennen. Ich finde es gut, dass eine Firma den Mut hat, bei einem solchen Rennen zwei Autos zu stellen.

Von Hohenzollern: Kemeswegs. Das ist eine reine Spaß-Sache. Ich freue mich richtig drauf.

Und warum machen Sie bei einem Team mit, hinter dem eine Firma steht, die Bezahlstrip anbietet?

Von Hohenzollern: Was wollen Sie? Glauben Sie, ich habe im Auto einen Rechner stehen, um mir irgendwelche Clips anzusehen. Also darum geht es ja nicht. Ich fahre ein Rennen. Ich finde es gut, dass eine Firma den Mut hat, bei einem solchen Rennen zwei Autos zu stellen.

Warum hat Sie vorher noch niemand dazu eingeladen?

Von Hohenzollern: Vielleicht weil es nicht so viele nette Menschen gibt.



Ferfried^{GROSS}
Prinz von Hohenzollern ist 1971 schon mal beim 24-Stunden-Rennen dabei gewesen und holte sich gleich den Pott. Schafft er das wieder? Seine neuen Racingkollegen wollen's hoffen.

Fotos:
Privatarchiv von Hohenzollern / Live-Strip.com

26.01.2007 00:00

→ [Zurück](#)

Artikel [Drucken](#) [Versenden](#)